

Protokoll zur Vertreterversammlung des Stadtverbands Nürnberg der Kleingärtner e.V.

Datum: 23.05.2023

Ort: Arvena Park Hotel, Görlitzer Straße

Anwesend:

Gesamtvorstand des Stadtverbands: 1. Vorsitzender, G. Neumaier
2. Vorsitzender, H. Krahl
Schatzmeister, F. Dietrich
Fachberaterin, S. Schatz
Schriftführerin, T. Kühn

Geschäftsführer sowie Mitarbeiter des Verbands

122 geladene (stimmberechtigte) Teilnehmer (insg. geladen: 147 Teilnehmer)

Vertreter des Stadtrats, der Stadt Nürnberg / Sör, Vorsitzender LBK, Ehrengäste

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.38 Uhr

Tagesordnung

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Totenehrung
- 3 Bericht der Geschäftsführung und des Vorstands
- 4 Aussprache zu den Berichten
- 5 Genehmigung des Jahresberichts, des Revisionsberichts und Entlastung des Vorstands
- 6 Grußworte der Ehrengäste
- 7 Beschlussfassung zur Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 2023
- 8 Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung
- 9 Beschlussfassung über die Änderung der Satzung gem. dem Antrag von Herrn Hans Meier 1. Vors. KGV Johannis-Schniegling
- 10 Beschlussfassung über den zukünftigen Einsatz des Bewerter Pools
- 11 Beschlussfassung über eingegangene Anträge sowie über Dringlichkeitsanträge (§11 Abs. 4 der Satzung)
- 12 Beendigung der Sitzung

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Versammlungsleiter und erste Vorsitzende Hr. Neumaier eröffnet um 19.00 Uhr die VV. Er begrüßt die politischen Vertreter aus den Stadtratsfraktionen, den Vorsitzenden des LBKs, die Vertreter der Stadt Nürnberg sowie die Ehrenmitglieder des Verbands und die anwesenden Vertreter der Vereine.

Es ergehen die Hinweise, dass die Mobilfunkgeräte ausgeschaltet werden sollten und dass zu protokollarischen Zwecken die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet wird.

Die Einladung wurde form- und fristgerecht verschickt, gemäß Empfehlung der VA werden die Punkte 8 und 9 der Tagesordnung gestrichen bzw. auf das Jahr 2024 vertagt. Aufgrund eines Einwands wird der Punkt „Zuwahl eines 2. Schatzmeisters“ als 8. Sitzungspunkt in die geänderte Tagesordnung aufgenommen, hierzu gibt es keine Einwände.

TOP 2 Totenehrung

In einer Gedenkminute wird den verstorbenen Mitgliedern sowie allen verstorbenen Familienangehörigen gedacht.

TOP 3 Bericht der Geschäftsführung und des Vorstands

Bericht des Geschäftsführers

Es folgt zunächst der Bericht des Geschäftsführers, welcher ebenfalls alle Anwesenden begrüßt. Zunächst teilt er mit, dass auffällt, dass zu Beginn der Saison alle anfallenden Probleme innerhalb kürzester Zeit gelöst werden sollen, obwohl auch das Gartenjahr 12 Monate umfasst. Zwar wird zügig gearbeitet, aber manche Dinge können nicht sofort geklärt werden. Besonders betrifft dies Bereiche, deren Probleme vermeidbar wären, wenn man sich an die Vorgaben und den Amtsweg halten würde, sodass es zu keinen vertragsrechtlichen Schwierigkeiten kommt. Herr Hanke bittet daher um Einhaltung der Regularien, insbesondere die Nutzung der jeweils aktuellen Formulare, welche vollständig auszufüllen sind. Bauanträge sollten beispielsweise mit Plänen erläutert werden, damit eine zügige Bearbeitung erfolgen kann. Desweiteren teilt der Geschäftsführer mit, dass der Verband aber nicht für alle Probleme zuständig ist, vieles könnte auch intern im Verein geklärt werden.

Positiv angenommen wurden die Projekte „Streuobstwiese“ und „Biodiversität“.

Die in der letzten VA angekündigte Infoveranstaltung fand zwischenzeitlich statt, eine weitere Veranstaltung ist für das 3. Quartal geplant.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Es folgt der Bericht des 1. Vorsitzenden, welcher zunächst darauf hinweist, dass er und die anderen Vorstandsmitglieder an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen haben, jedoch möchte er diese hier nicht alle einzeln anführen.

Ein besonderer Dank gilt dem 2. Vorsitzenden, Herrn Krahl, welcher ihn als noch voll Berufstätigen tatkräftig unterstützt und viel Arbeit abnimmt. Herr Neumaier erinnert an die Gärten, die im Rahmen des 100. Verbandsjubiläums zugesagt wurden. Der Vorstand hat nach vielen Jahr wieder damit begonnen, die Anlagen zu besuchen und Begehungen mit den Vorständen der jeweiligen Vereine durchzuführen. Auffällig ist, dass die kleingärtnerische Nutzung in vielen Vereinen oftmals zu wenig präsent ist, obwohl diese aber ausschlaggebend und notwendig für das Kleingartenwesen ist. Die Notwendigkeit bzw. Sinnhaftigkeit von Pools und sehr großen Spielgeräten / Trampolinen ist hingegen fraglich.

Viele besuchte Veranstaltungen waren die Mitgliederversammlungen der Vereine. Häufig verlaufen diese Versammlungen aber nicht regelkonform und ein Qualitätsverlust sei auffällig. Besondere sie Kassen- und Revisionsberichte sind wichtig, tragen diese doch einen Großteil zur Gemeinnützigkeit bei. Er erinnert an § 6a der Gartenordnung, insbesondere daran, dass die Gelder aus nicht geleisteten Gemeinschaftsstunden für den Unterhalt der Anlage zu nutzen sind, nicht für anderweitige Zwecke.

Die Gartenordnung und das Bundeskleingartengesetz sollten wieder in den Vordergrund treten und umgesetzt werden, um die Anlagen und deren Bestand zu schützen.

Zuletzt verweist der Vorsitzende auf das Laubenmuseum, welches für das Jahr 2023 von 2 Damen auf freiwilliger Basis betreut und jeden 2. Sonntag geöffnet sein wird.

Bericht des 2. Vorsitzenden, im Wortlaut:

„Sehr geehrte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, sehr geehrte Ehrengäste, ein herzliches Willkommen an alle. Im Berichtszeitraum - 03.05.2022 bis 23.05. 2023 - besuchte ich 31 Mitgliederversammlungen sowie zahllose Ortstermine. Des Weiteren habe ich etliche Gerichtsverhandlungen und Besitzeinweisungen durch Gerichtsvollzieher wahrgenommen. Wie bereits in den Vorjahren müssen immer mehr Kündigungen seitens des Verbandes durchgeführt werden. Die meisten Gründe für die Kündigung sind mangelnde Pflege oder eine nicht klein gärtnerische Nutzung. Alle Kündigungen richteten sich dem Grund nach §§ 8 und 9 BKleingG. Der Stadtverband hat bisher alle Gerichtsverfahren, die die Räumung der Parzellen betraf, gewonnen und anschließend die Urteile durch den Einsatz von Gerichtsvollziehern vollstrecken lassen.

In diesem Zusammenhang ist auch anzumerken, dass der Verband für die Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und Vorstand der einzelnen Vereine oder auch zwischen den einzelnen Mitgliedern nicht zuständig ist. Auch können Anfragen von Nichtmitgliedern bezüglich Satzung und Gartenordnung nicht beantwortet werden. Beschwerden von Mitgliedern über die Durchführung von Mitgliederversammlungen obliegen einzig und allein den Vereinen. Diese sind alles eingetragene Vereine und somit selbstständig tätig und verantwortlich.

Die beantragten Unterhaltsmaßnahmen für das Jahr 2022 wurden alle im Vorstand des Verbandes besprochen und sind schon zur Ausführung gekommen. Insgesamt wurde dabei ein Betrag von 335.615,00 € in Anspruch genommen, wobei die Baumpflegemaßnahmen schon über 164.000 € kosteten. Die Grünschnittabfuhr schlug mit etwa 56.000 € zu Buche. Alle Vereine haben bereits Nachricht über die beantragten und genehmigten Unterhaltsmaßnahmen für 2023 bekommen.

Aus dem MIP (Mittelfristiger Investitionsplan) kann ich sagen das 3 Stützmauern In der KGA Oedenbergerstraße sowie 1 Stützmauer in der KGA Klingenwald 3 erneuert wurden.

Die Schachterneuerung In der KGA Oedenbergerstraße, die für Ende 2022 geplant war wurde auf Oktober 2023 festgesetzt. Wasserleitungsschäden, die uns gemeldet wurden, sind durch die Firma Reh behoben worden, die Kosten dafür wurden vom Stadtverband übernommen.

Es wurde eine neue Homepage erstellt, die ab dem 24.05.2023 freigeschalten wird, wer für den internen Bereich registriert war, bekommt ein neues Passwort zugesendet. Wer noch kein Passwort erhalten hat, kann dies bei der Schriftführerin des Stadtverbandes Frau Tanja Kühn beantragen. Dies waren meine Ausführungen meines Berichtes.

Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen ein erfolgreiches und schönes Gartenjahr 2023. -Danke-“

Bericht des Schatzmeisters im Wortlaut:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste, Ehrengäste und Ehrenmitglieder,
liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

Vieles hat sich in den letzten Jahren aus bekannten Gründen verzögert oder ist ganz weggefallen. So auch die Berichterstattungen über die Geschäftsjahre 2020 u. 21, sowie der Voranschläge für die Jahre 2021 u. 22.

Die Berichte selbst sind Ihnen nach der Fertigstellung der Unterlagen zugestellt worden.

Ich möchte hier, an dieser Stelle, auch nicht mehr näher darauf eingehen. Heute ist die Berichterstattung zu unserem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 angesagt, das gleichlaufend mit dem Kalenderjahr ist.

Angesichts der heute eng aufeinandergefolgten Versammlungen, dem Verbandsausschuss (VA) und der jetzigen Vertreterversammlung (VV), halte ich meinem Bericht sehr kurz. In der Regel liegen zwischen dem VA und der VV einige Wochen dazwischen. Den Teilnehmern des vorhin zu Ende gegangenen Verbandsausschusses (VA) kann ich leider nicht ersparen, meinen Bericht erneut anzuhören. Auch der erweiterte Kreis in der Vertreterversammlung (VV) muss darüber unterrichtet werden. Die Unterlagen zur Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022, liegen ihnen vor.

Sollten zu den Jahresberichten 2020, 21 und 22 noch Fragen hierzu sein, können wir gerne einen Termin vereinbaren, um diese in einem persönlichen Gespräch zu behandeln.

Erstellt wurde die Bilanz von Frau Sonja Wolff, Rechtsanwältin in Königsbrunn.

Insgesamt hatten wir im Jahr 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 22 einen Jahresüberschuss von 201,60 € aus.

Ich darf hier noch anmerken, dass alle Ausgabensätze gegenseitig deckungsfähig sind. Finanziell hat der Verband noch eine gute Basis, die ich auch weitgehend erhalten will.

Das Verbandsvermögen in Summe hat sich natürlich schon reduziert. Ich darf hier beispielhaft an die Feierlichkeiten in der Meistersinger Halle im letzten Jahr erinnern, an den immer größer werdenden Aufwand für den Unterhalt der Anlagen (Rahmenbepflanzung, Wege, Außenzaun u.a.), an den Kauf eines zweiten Elektrofahrzeugs und die zwingend notwendige Aufrüstung der EDV, um hier nur einige Stichworte zu nennen.

Wir sind natürlich immer in einem sicheren Bereich mit den Ausgaben geblieben.

Die allgemeinen Kostensteigerungen können jedoch nicht ständig aus den Reserven abgedeckt werden. Daher musste auch wieder mal eine gewisse Anpassung erfolgen, wie z.B. die Pacht ab 2022 und die Beiträge ab dem Jahr 2023.

Zu dem Jahresabschluss 2022 darf ich noch ein paar Anmerkungen zu einzelnen Konten machen.

Zu den Einnahmen

Nicht geplante Einnahmen hatten wir bei den Erstattungen der Krankenkassen (4003), bei den sonstigen Einnahmen (4004, 4060), → FB-Lehrgang und von dem Erlös aus Anlageverkäufen (4849), Zusammen waren das rund 11 T€.

Bei den Mitgliedsbeiträgen (4000), den Aufnahmegebühren (4012) und den Pachten (4020) hatten wir zusammen Mehreinnahmen in Höhe von rund 17 T€.

Die Erhöhungen hier resultieren aus abgeschlossenen Altfällen, teilweisen Flächenänderungen bei der Berechnung der Pacht und der Erhöhung der Aufnahmegebühren ab Juni 22.

Zusammen hatten wir im letzten Jahr rund 28 T€ Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2022. Dazu kommen noch 1.000 € aus einem vorhandenem Wertpapierkonto (7010). Das hört sich bis jetzt ganz gut an, aber betrachten wir erst einmal das eine oder andere Ausgabenkonto:

Zu den Ausgaben

Für den Unterhalt (6461) in den Anlagen hatten wir 340 T€ eingeplant. Ausgegeben haben wir fast 390 T€.

Neben den Unterhalt der öffentlichen Wege in den Anlagen und deren Außeneinzäunung, ist die Randbepflanzung der Anlagen der größte Kostenfaktor. Der damit verbundene Arbeitsaufwand, diese zu kontrollieren und die Gefahrenstellen durch Rodung, bzw. zurückschneiden zu beseitigen, ist enorm. Alleine mit der Unterhaltssicherung der Anlagen haben wir unsere ungeplanten Mehreinnahmen in Höhe von 29 T€ bereits wieder ausgegeben.

Der Energie- und Wasserverbrauch (6325) lag um 6.700 € höher als geplant. Der Grund liegt in dem allgemein höheren Stromverbrauch im „Haus der Kleingärtner“, in der Bevorratung von Brennstoff für unsere Heizung und der Stromverbrauch durch unser Elektroauto. Im Gegenzug gibt es natürlich keine Tankstellenrechnungen für den Diesel.

Bei den Veranstaltungen und Ehrungen (6631) hatten wir rund 4,5 T€ Mehrausgaben.

Von den eingestellten Fördermitteln (6854) über 10.000 € haben wir für die Vereine im letzten Jahr 5.520 € ausgegeben.

Erwähnen darf ich noch, dass wir bei der Sparkasse Nürnberg rund 900 € Verwahrentgeld, im allgemeinen Sprachgebrauch heißt das „Strafzins“, berappen mussten.

Bedauerlicher Weise waren hier auch Beträge enthalten, die für uns nur durchlaufende Posten waren. Gemeint sind die Pachtbeträge, die wir von unseren Mitgliedern eingefordert und in Summe dann an die Stadt weitergeleitet haben.

Das waren soweit meine Ausführungen, ich danke fürs Zuhören.

F. Dietrich

(Schatzmeister)“

Bericht der Fachberaterin

Die Fachberaterin dankt zunächst den Mitarbeitern des Verbands und beginnt dann mit ihrem Rückblick auf das vergangene Jahr, in welchem die Erwartungen bei den Wahlen 2022 schnell von der Realität eingeholt wurden. Der damals schon begonnene Fachberaterkurs wurde fortgeführt, zwischenzeitlich gab es auch Schnittkurse und Fachvorträge sowie online Seminare. Zudem dankt Frau Schatz den Bewertern für die Fortführung und Abarbeitung der Bewertungen. Es gibt weiterhin feste Teams, die aber auch flexibel sind. Probleme sollen bitte zeitnah gemeldet werden. Handlungsbedarf besteht bei der kleingärtnerischen Nutzung, die oftmals sehr gering in den Gärten ausfällt. Zuletzt merkt die Fachberaterin an, dass ein wertschätzender Umgang unter- und miteinander wünschenswert wäre.

TOP 4 Aussprache zu den Berichten

Es folgen Wortmeldungen zu den vorangegangenen Berichten, insbesondere zum Kassenbericht: Ein Vorstand merkt an, dass zunächst die noch offenen Fragen beantwortet werden müssen, andernfalls werde keine Entlastung erfolgen können. Die Fragen sollten auf jetzt geklärt werden, und nicht irgendwann.

Frage an den Kassier: Was beinhalten die Reisekosten und Jubiläumskosten bzw. wie setzen sich diese zusammen?

Der Schatzmeister erläutert, dass Vorstandsmitglieder Aufwandsentschädigungen erhalten, welche für die Tätigkeiten im Amt geleistet werden. Die Reisekosten beinhalten den Anteil Auslagenersatz, der in den Aufwandsentschädigungen enthalten ist sowie die Kosten für den Besuch diverser Veranstaltungen. Die einzelnen Abrechnungen erfolgen über die Steuerberaterin, darauf aufbauend erstellt diese den Kassenbericht, in ebendieser vorliegenden, üblichen Form und Ausführung.

Es ergeht der Einwand, dass die Unkosten durchaus gedeckt werden sollten, die Gesamtsumme erscheint jedoch sehr hoch.

Der Schatzmeister merkt an, dass der Verband kein Wirtschaftsunternehmen ist, sondern von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern geführt wird. Die Unterlagen können jederzeit eingesehen werden, Einzelabrechnungen liegen heute aber nicht vor. Jeder könne sich zudem nachfolgend für das Amt des 2. Schatzmeisters zur Verfügung stellen.

Die Frage nach den Summen für das Jubiläum beantwortet der Schatzmeister dahingehend, dass das Budget für die Feierlichkeiten bereits 2018 beschlossen wurde. Aufgrund der Pandemie wurde der Festakt verschoben.

Ein Vereinsvorstand merkt an, dass diese Antworten sehr dürftig sind, etwa auch im Bereich Unterhaltszahlungen von der Stadt und der Verband davon ausgehen kann, dass mehrere Personen Einsichten in die Kassengeschäfte nehmen werden.

Zwar wurden Revisionen durchgeführt, viele wünschen sich aber ordentliche Abrechnungen sowie eine „neue“ Sicht auf viele Dinge, mehr Transparenz und Offenheit.

TOP 5 Genehmigung des Jahresberichts, des Revisionsberichts und Entlastung des Vorstands

Revisor Schöppe begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass die 3 Revisoren gemäß Satzung, § 15, die Kassenprüfung durchgeführt haben. Ein Prüfbericht wurde vorgelegt. Ausgangsbasis war die Bilanz, sämtliche Belege wurden abgeglichen und der genehmigte Kostenvoranschlag eingehalten. Die Revisoren empfehlen die Entlastung.

Die Frage, ob es Einzelentlastungen geben kann, wird vom 2. Vorsitzenden des Verbands verneint, er werde nur eine Gesamtabstimmung bzw. Gesamtentlastung geben.

Die Abstimmung ergibt: 22 Stimmen für eine Entlastung, der Rest stimmt dagegen, es gibt keine Enthaltungen. Der Vorstand ist somit nicht entlastet.

TOP 6 Grußworte der Ehrengäste

Der 3. Bürgermeister, Christian Vogel, erhält das Wort. Er bedankt sich bei allen Anwesenden und erklärt, dass ein Grußwort nach diesem Votum schwierig ist. Der Gruß gilt alles ehrenamtlichen Vorständen und Mitgliedern, die hier zahlreich vertreten sind. Die gesendete Botschaft zeigt eine Unzufriedenheit, die offen geklärt werden müsste, der Kassenbericht als solcher bildet die Grundlage aller Tätigkeiten im Verein / Verband und zeigt viel Engagement, die Kommunikation scheint das Problem zu sein. Er selbst war bei den Jubiläumsfeierlichkeiten dabei, mit der derzeitigen Situation muss nun umgegangen werden. Ein Miteinander sollte im Vordergrund stehen, auch wenn man nicht immer der gleichen Meinung ist. Gemeinsames

Ziel sei die Kleingärtnerei. Er appelliert an die Vorstände, die Mitglieder und die Delegierten, gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten. Herr Vogel dankt abschließend nochmals den Zuhörern und wünscht allen für die zukünftige Entwicklung ein offenes, gutes Miteinander.

Im Anschluss folgt das Grußwort des Vorsitzenden des LBKs, Norbert Wolff. Er dankt für die Wortgelegenheit und merkt an, dass das Votum an sich keinerlei juristische Bedeutung hat und er betont, dass er zu einhundert Prozent davon überzeugt ist, dass die Kassenführung absolut in Ordnung ist, die Ergebnis der Abstimmung habe seiner Meinung nach einen anderen Hintergrund. Bei allen Differenzen steht das Kleingartenwesen im Vordergrund, es sollte ein Austausch erfolgen und der Streit sollte geschlichtet werden. Die Situation sollte überschlafen werden und man solle wieder zu dem notwendigen Respekt zurückfinden. Er wünscht dennoch einen guten, weiteren Versammlungsverlauf und hoffe auf „mehr Sonnenschein“ beim nächsten Besuch in Nürnberg.

TOP 7 Beschlussfassung zur Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 2023

Der Kostenvoranschlag für das laufende Wirtschaftsjahr liegt den anwesenden Vertretern der Vereine vor. Der Schatzmeister teilt desweiteren in eigener Sache mit, dass er im Jahr 2024 nicht mehr zur Wiederwahl antreten wird, Interessenten sollten sich zeitnah melden, um eine ordentliche Einarbeitung oder einen allgemeinen Einblick in die Tätigkeiten zu erhalten.

Es kommt zur Abstimmung über den Kostenvoranschlag: mit 7 „nein“-Stimmen und keinen Enthaltungen wird der Kostenvoranschlag, wie er zuvor übermittelt wurde, mehrheitlich angenommen.

In Anschluss an die Abstimmung verabschieden sich die geladenen Ehrengäste (20:06 Uhr).

Geänderter TOP 8: Zuwahl eines 2. Schatzmeisters

Der Vorsitzende Neumaier bittet um Vorschläge der Kandidaten für das Amt des 2.Schatzmeisters. Nachdem es keine Meldungen bzw. Interessenten gibt, die das Amt übernehmen möchten, wird die Zuwahl ausgesetzt.

TOP 9 „Beschlussfassung über die Änderung der Satzung gem. dem Antrag von Herrn Hans Meier 1. Vors. KGV Johannis-Schniegling“ wurde gestrichen, da der Vorsitzende in der zuvor stattgefundenen VA seinen Antrag zurückgezogen hatte.

TOP 10 Beschlussfassung über den zukünftigen Einsatz des Bewerter Pools

Der Vorsitzende Neumaier erläutert kurz den Sachverhalt, dass der Verband Herrn Bauer als vereidigten Sachverständigen für die Dauer von ca. 2 Jahren zur Bewertung der gekündigten Gärten einsetzen möchte. Er bewertet neutral, die Kosten betragen ca. 250 € zzgl. MwSt und können wie gehabt zwischen Vor- und Nachpächter aufgeteilt werden.

Herr Krahl ergänzt, dass diese Planungen nicht neu, sondern seit 2018 geplant sind, der ehemalige Fachberater der Beseitigung der Probleme, etwa mangelnder Nachwuchs, nicht wie gefordert nachgekommen sei. Eine fundierte Ausbildung neuer Bewerter und Fachberater soll in den nächsten 2-3 Jahren erfolgen, zur Überbrückung soll Herr Bauer mit seinen hauptamtlichen Mitarbeitern die Bewertungen übernehmen.

Der Vorsitzende Oberhuber teilt mit, dass die Art und Weise, nämlich per Brief, ohne Gespräch oder Information, nicht in Ordnung gewesen sei und die jetzige Situation als Lektion betrachtet werden soll.

Die Diskussion geht über auf die ursprünglich geplante, dann aber verschobene Satzungsänderung. Der Verbandsvorsitzende erläutert, dass gemäß Vereinsrecht 2 Organe relevant sind, eine Vertreterversammlung und ein Vorstand. Der Verbandsausschuss stellte eine Vertretung der Bezirke dar und wurde deshalb dazwischengeschaltet. Nach Wegfall der Bezirke wäre ein VA unnötig, sinnvoller wäre stattdessen zweimal jährlich eine VV. Die Rechte der Vereine sind durch die Delegierten direkter repräsentiert und vieles wäre demokratischer.

Die Abstimmung zu TOP 10 erfolgt geheim, mittels bereitgestellter Stimmzettel. Die Mitarbeiterinnen des Verbands fungieren als Wahlhelfer, sammeln die Stimmzettel ein und zählen diese aus. Bei der Auszählung sind desweiteren die Schriftführerin, Herr Oberhuber und einige weitere Vorstände anwesend. Während der Auszählung findet eine 10 – minütige Pause statt.

Nach dem Ende der Unterbrechung teilt der 1. Vorsitzende das Ergebnis der Abstimmung mit:

Für einen weiteren Einsatz des Bewerber Pools: 103 Stimmen

Für den Sachverständigen Herrn Bauer: 12 Stimmen

Ungültig: 3 Stimmen

Offene / nicht abgegebene Zettel: 4 Stimmen

Der Vorsitzende dankt allen für die Beteiligung und teilt mit, dass es vermutlich ein Treffen mit den Bewertern zur weiteren Planung geben wird.

TOP 11 Beschlussfassung über eingegangene Anträge sowie über Dringlichkeitsanträge (§11 Abs. 4 der Satzung)

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen. Auf Nachfrage hin wurde nochmals erläutert, dass die gestellten Anträge zur Satzungsneufassung bzw. Änderung in der vorangegangenen VA zurückgezogen wurden.

Ein anderes Mitglied merkt an, dass für einige Delegierte der heutige Verlauf nicht nachvollziehbar war, da der notwendige Hintergrund zu den Sachverhalten fehlt.

Konsens besteht darin, dass die derzeitige Satzung einige Lücken enthält, die es zu beseitigen gilt. Dafür soll ab Herbst eine Arbeitsgruppe zusammenkommen. Gemeinsam kann dann eine neue Fassung erarbeitet werden, die im Jahr 2024 verabschiedet werden soll.

TOP 12 Beendigung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die heutige Vertreterversammlung um 20.38 Uhr.

Gez. 1.Vorsitzender, G. Neumaier

Gez. Schriftführerin, T. Kühn